

Demostopheles

Obduktion der repräsentativen Demokratie

Eine forensische Untersuchung der Macht

Obduktion der repräsentativen Demokratie

Eine forensische Untersuchung der Macht

©Demostopheles

2025

Version 1.0

Hinweis der Herausgeber: Warum dieses Buch keine ISBN hat

Dieses Buch trägt keine ISBN. Nicht aus Vergesslichkeit und auch nicht aus Mangel an Mitteln – sondern **aus bewusster Entscheidung**.

Heute ist die ISBN längst kein neutrales Werkzeug mehr. Sie ist ein **Gütesiegel des globalen Verlagssystems**, ein Pass, um in den von einer Handvoll multinationaler Konzerne, Staaten und Agenturen kontrollierten Handelskreislauf einzutreten, die entscheiden, was gesehen, verkauft, katalogisiert werden darf ... und was nicht.

Wenn die repräsentative Demokratie eine Fiktion ist, warum sollten wir dann ausgerechnet bei einem bürokratischen Apparat – öffentlich oder privat – um Erlaubnis bitten, eine Idee zu verbreiten, die fähig ist, sie zu zerschlagen?

Dieses Buch ist keine Ware und kein kulturelles Konsumprodukt. Es ist ein **Instrument kognitiver Subversion**. Seine Stärke liegt nicht in den Regalen der Buchhandlungen, sondern in seiner Fähigkeit, Versammlungen, Debatten und konstituierende Prozesse zu erzeugen.

Wir lehnen die ISBN nicht aus Isolation ab, sondern aus **Befreiung**:

Befreiung von der Logik der „Erlaubnis“ zu existieren,

Befreiung von der unsichtbaren Hierarchie, die entscheidet, was „legitim“ ist,

Befreiung von der Illusion, dass Veränderung durch die Vordertür eines Systems eintritt, das genau dazu geschaffen wurde, sie draußen zu halten.

Verbreitet diesen Text frei. Fotokopiert ihn. Übersetzt ihn. Ladet ihn hoch. Lest ihn laut auf öffentlichen Plätzen vor. (... oder kauft ihn auf digitalen Plattformen, wenn ihr eine Spende leisten wollt.)

Ein Buch, das existiert, um Demokratie aufzubauen, braucht keinen Strichcode – es braucht Hände, die es halten, Köpfe, die es diskutieren, und Körper, die es in Handlung umsetzen.

→ Tretet dem gemeinsamen Aufbau des Modells bei:

Zugang zum Forum in eurer Sprache:

- **IT Italiano:** demos2kratia-it.freeforums.net
- **GB English:** demos2kratia-en.freeforums.net
- **ES Español:** demos2kratia-es.freeforums.net
- **PT Português:** demos2kratia-pt.freeforums.net
- **FR Français:** demos2kratia-fr.freeforums.net
- **DE Deutsch:** demos2kratia-de.freeforums.net

Democraticus Project

Dieses Werk ist den kommenden Generationen gewidmet

für

Edvard

Nicco, Ivan, Giulia, Sara, Alessandro, Santiago, Diego, Simona, Daniele, Daniela, Paulina, Alejandra, Massimo, Monica, Greta, Ricardo

und alle, die ich nicht genannt habe und die ich noch nicht kenne.

Ich danke **denen, die mich motiviert haben**, und denen, die ich bewundere Bertrand Russell, Franz Kafka, Luigi Pirandello, Elias Canetti, Erwin Chargaff, Giordano Bruno, Umberto Eco, Malcolm Gladwell, Noam Chomsky, Howard Zinn, Antonio Gramsci, Jared Diamond, Erich Fromm, Milton Erickson, Konrad Lorenz, Georg Christoph Lichtenberg, Jonathan Swift, Laurence Sterne, Giacomo Leopardi, Edwin Abbott, François Rabelais, Robert Musil, Dmitri Shostakovich, Miloslav Kabeláč, Antonín Dvořák, Gustav Mahler, Kronos Quartet, Franco Battiato, Fabrizio De André, Hieronymus Bosch, Pieter Brueghel, Francisco Goya, Vincent van Gogh, Christopher Hitchens, George Carlin, Sam Harris, Karlheinz Deschner, Julian Assange, Edward Snowden, Chelsea Manning,

allen Frauen, die alles riskieren und gegen das Patriarchat kämpfen...

...und ich danke ganz besonders **denen, die durch Gespräche, Einwände oder ihr eigenes Material und ihre Überlegungen konkret zum Inhalt dieses Buches beigetragen haben** (denn natürlich ist nicht alles Mehl aus meinem eigenen Sack!):

Eric Zed Blair, Bernd Notter, Lux Scalca, Salvatore Paterniti, Rainer Mausfeld, Cristiano Vescia, Pietro Muni, Massimo Franceschini, Hilde & Bernd Huse, Jesse Chanley, Mariano Altieri, Elia Menta, Natascia Gorgone, Paolo Sceusa, Heike Kaschek, Domenico De Simone, Guido De Simone, Comitato „Più Democrazia Italia“, Nicola Ragno, Pasqualino Allegro, Leonello Zanquini, Erminio Resegotti, Luca Raiteri, Walter Pellegrini, Maurizio Gandini, Pino Polistena

und allen anderen, die ich vergessen habe zu nennen!

INHALTSVERZEICHNIS

TEIL I – DIE KRANKHEIT: DIE GRENZEN DER KOLLEKTIVEN WAHRNEHMUNG

01. Einleitung

02. Die Grenzen des Gehirns. Alles andere als sapiens!

03. Leitfaden zu kognitiven Verzerrungen, logischen Fehlschlüssen und psychologischen Phänomenen

04. Kafkas Traumwelt ist der mentale Zustand der Menschheit

05. Menschliche Rationalität: globaler Dunning-Kruger-Effekt

06. Der rationalisierende Verstand: wenn die Wahrheit an zweiter Stelle steht

07. Unsere Realität. Die Erzählung, mit der wir in Platons Höhle gefüttert werden, während wir Schatten betrachten und nie daran denken, hinauszugehen

08. Wahrheit als Gesundheit: die Auswirkungen von Lügen und Täuschung auf das menschliche Leben

09. Die Herde stürzt ins Verderben: eine Geschichte kollektiven Wahnsinns

10. Schlussbemerkung

Bibliografie – Teil I

TEIL II – DER BETRUG: DIE ARCHITEKTUR DER HERRSCHAFT

11. Die zertifizierte (und falsche) Erzählung

12. Die zertifizierte Kritik

13. Die Haltung der Spezies

14. Der Ausgangspunkt. Homo homini lupus. Beherrschen und auslöschen.

15. Montesquieu: der moderne Prometheus

16. Die Mutationen und die Reise der Macht

17. Repräsentative Oligarchie im Demokratiekostüm

18. Die Oase des Kalten Krieges

19. Geduldige Dynastien und ungeduldige Übermenschen

20. Der verkündete – und verfrühte – Triumph. Die Rückkehr in die Sklaverei.
 21. Die verlorene Logik
 22. Die Säulen des Betrugs
 23. Ein dichtes Netz aus Institutionen, Medien, Organen und Figuren
 24. Gehirnwäsche
 25. Erkundung des Raums der dritten Säule
 26. Die strategischen Fehler
 27. Das fehlende Modell: die repräsentative Demokratie als unvollendeter Bau
 28. Das Fehlen des Modells: Beweis, dass es nicht existiert
 29. Apfelkuchen ohne Äpfel. Nicht einmal homöopathische Dosen.
 30. Die historische Leere
 31. Die vergessenen formalen Schritte
 32. Die repräsentative Demokratie auf dem Prüfstand der Falsifikation
 33. Die ausgelassenen rechtlichen Verfahren
 34. Die ignorierten Rechtsprinzipien
 35. Die Schweiz, das schwarze Schaf in der Herde der Getäuschten (unvollständige repräsentative Demokratie)
 36. Zusammenfassungstabelle: die echte Version vs. die falsche
- Bibliografie – Teil II

TEIL III – DIE SCHWACHSTELLE: DER DOUBLE BIND UND DIE VERWEIGERTE SOUVERÄNITÄT

37. Der Double Bind: Ursprünge, Konzepte und Anwendungen
38. Der Double Bind und die Souveränität der Wähler: eine philosophische Analyse
39. Der Double Bind im Wahlrecht: gestohlene Souveränität. Overton-Fenster.
40. Der Double Bind: die Institutionen graben sich ihr eigenes Grab

41. Die durch den Double Bind offenbarten Mängel: wer hat die Regeln geschrieben?
42. Der zweite tödliche Fehler: das Fehlen einer von Bürgern geführten Machtinstitution
43. Die Bürgerschaft als Opfer: detaillierte rechtliche Analyse
44. Rechte der Opfer: Befreiung von Pflichten und Aufbau eines legitimen demokratischen Modells
45. Der König ist nackt und es gibt keine Kleider, ihn zu bedecken: die fehlende Struktur des Systems

Bibliografie – Teil III

TEIL IV – DAS REZEPT: DER AUFBAU DES FEHLENDEN MODELLS

46. Menschenrechte als Grundlage der Metapolitik: hin zu einer demokratischen und souveränen Gesellschaft
47. Gegen Harari: Menschenrechte existieren und sind für die städtische Gesellschaft unverzichtbar
48. Die Etappen der Reise: von hier zur echten Demokratie
49. Das fehlende Modell – Domenico De Masi
50. Revenge of the Tipping Point – Malcolm Gladwell
51. Anwendung der Studien von Gladwell und der vorherigen Analysen auf das Problem des fehlenden Modells
52. Das globale Modell: warum der nationale Rahmen nicht ausreicht
53. Schaffung und Ausbreitung von Kultur und Bewusstsein
54. Ein Immunsystem zur Verteidigung der Demokratie: ein mehrstufiger Ansatz
55. Die kommende Welt: die globale Verbreitung des demokratischen Modells

Bibliografie – Teil IV

TEIL V – DAS MODELL: GRUNDLEGENDEN TEXTE UND PRAKTISCHE ANWENDUNG

56. Demokratisches Wahlrecht
57. Demokratische Verfassung
58. Gesetz zur Errichtung der Bürgerversammlung
59. Verfahrenshandbuch für die Bürgerversammlung
60. Integrierte Universelle Erklärung der Menschenrechte
61. Ein Entwurf eines Gesetzeskorpus für einen Staat, in direkter und lesbarer Form
- Bibliografie – Teil V

TEIL VI – ETCETERA: QUELLEN, REFLEXIONEN UND KONTEKTE

62. REZENSION: The Life and Death of Democracy von John Keane
63. REZENSION: What if our representative democracies are elective aristocracies? von Frank Ankersmit
64. Antonio Gramsci und die kulturelle Hegemonie
65. REZENSION: Emmanuel-Joseph Sieyès – Der Urgroßvater des fehlenden Modells
66. REZENSION: Notre cause commune von Étienne Chouard
67. REZENSION: Is Democracy Possible? von John Burnheim
68. REZENSION: Against Democracy (2016) von Jason Brennan
69. REZENSION: Verfassung und Konstitutionalismus von Danilo Castellano
70. REZENSION: Against Elections: The Case for Democracy von David Van Reybrouck
71. REZENSION: Die nächste Revolution von Murray Bookchin
72. VERGLEICHENDE REZENSION: Paolo Bonacchi und Pierre-Joseph Proudhon zum Föderalismus
73. REZENSION: Das kapitalistische Manifest von Johan Norberg

74. REZENSION: Ideen von Jesse Chanley auf Quora
75. REZENSION: Democracy: The God That Failed von Hans-Hermann Hoppe
76. REZENSION: Regierung und Staat von Dalmacio Negro
77. REZENSION: Constitutionalism and Democracy, hrsg. von Jon Elster & Rune Slagstad
78. REZENSION: Rethinking Democratic Theory von Philip Green und Drucilla Cornell
79. Robert S. Borden, der Großvater der wahren repräsentativen Demokratie – Brief von Robert Starr Borden an den Lowell Sun, 24. September 1976 – Borden, Vorläufer der Kritik an Wahlenthaltung und Wahlfälschung
80. Hannah Arendt: Die Wegbereiterin der Metapolitik der Macht
81. REZENSION: Rainer Mausfeld – Die politische Funktion der Illusion
82. Lüge, Tod und vertikale Macht
83. Der Instinkt zur Unterwerfung. Der andere zwingende Grund für die repräsentative Demokratie.
84. Gespräch mit der Künstlichen Intelligenz... über die menschliche Intelligenz

Bibliografie von Teil VI

TEIL VII – WERKZEUGE FÜR DIE AKTION UND STRATEGISCHE SATIRE

85. Manifest an die Bürger
86. Handbuch des aufgeklärten Diktators
87. Neudefinition der Bürgerschaft: Schutz der authentischen Demokratie

Bibliografie – Teil VII

ANHÄNGE & EPILOG

Das globale Modell: Losverfahren weltweit

Das Modell ist Open Source

Die ersten digitalen Bürgerversammlungen sind bereits aktiv

Letztes operatives Kapitel

Wie man den Verein gründet und Geld sammelt

Die berüchtigte Liste

Operativer Epilog

Epilog (für diejenigen mit kritischer Berufung)

Der Autor

